

Influenza (Grippe) Impfstoff (inaktiviert oder rekombinant): *Was Sie wissen müssen*

Many Vaccine Information Statements are available in Spanish and other languages. See www.immunize.org/vis

Viele Impfinformationen sind in Spanisch und anderen Sprachen verfügbar. Siehe www.immunize.org/vis

1 Warum impfen lassen?

Der Grippeimpfstoff kann eine **Influenza (Grippe) verhindern**.

Die **Grippe** ist eine ansteckende Krankheit, die sich jedes Jahr, in der Regel zwischen Oktober und Mai, in den Vereinigten Staaten ausbreitet. Jeder kann die Grippe bekommen, aber für einige Personen ist sie besonders gefährlich. Säuglinge und Kleinkinder, Personen ab 65 Jahren, schwangere Frauen und Personen mit bestimmten gesundheitlichen Problemen oder einem geschwächten Immunsystem sind dem größten Risiko für Komplikationen bei Grippe ausgesetzt.

Lungenentzündung, Bronchitis, Nasennebenhöhlenentzündungen und Ohrenentzündungen sind Beispiele für grippebedingte Komplikationen. Wenn Sie an einer Erkrankung des Herzens, Krebs oder Diabetes leiden, kann die Grippe diese Erkrankung verschlimmern.

Die Grippe kann Fieber und Schüttelfrost, Halsschmerzen, Muskelschmerzen, Müdigkeit, Husten, Kopfschmerzen und eine laufende oder verstopfte Nase verursachen. Bei einigen Menschen können Erbrechen und Durchfall auftreten, obwohl dies bei Kindern häufiger vorkommt als bei Erwachsenen.

Jedes Jahr **sterben Tausende von Menschen in den Vereinigten Staaten an der Grippe** und viele weitere müssen stationär behandelt werden. Der Grippeimpfstoff verhindert jedes Jahr Millionen von Erkrankungen und grippebedingte Arztbesuche.

2 Influenza-Impfstoff

Die CDC empfiehlt allen Personen ab 6 Monaten, sich zu jeder Grippezeit impfen zu lassen. **Kinder im Alter von 6 Monaten bis zu 8 Jahren benötigen möglicherweise zwei Impfdosen innerhalb einer Grippezeit.**

Bei allen anderen reicht eine Dosis pro Grippezeit aus.

Es dauert ungefähr 2 Wochen, bis sich der Schutz nach der Impfung entwickelt.

Es gibt viele Grippeviren, und sie verändern sich ständig. Jedes Jahr wird ein neuer Grippeimpfstoff zum Schutz gegen drei oder vier potentielle Erreger hergestellt, die in der bevorstehenden Grippezeit eine Erkrankung auslösen könnten. Selbst wenn der Impfstoff nicht genau mit diesen Erregern übereinstimmt, kann er dennoch einen gewissen Schutz bieten.

Der Grippeimpfstoff **verursacht keine Grippe**. Der Impfstoff kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen verabreicht werden.

3 Sprechen Sie mit Ihrem Arzt

Informieren Sie Ihren Impfstoffanbieter, wenn die Person, die den Impfstoff erhält:

- eine allergische Reaktion hatte nach einer vorherigen **Grippeimpfung** oder **schwere, lebensbedrohliche Allergien hat**.
- jemals ein **Guillain-Barré-Syndrom** (auch GBS genannt) hatte.

In einigen Fällen kann Ihr Arzt sich dazu entschließen, die Grippeimpfung auf einen späteren Besuch zu verschieben.

Personen mit leichten Krankheiten wie Erkältungen können geimpft werden. Personen, die mäßig oder schwer erkrankt sind, sollten normalerweise warten, bis sie sich erholt haben, bevor sie einen Grippeimpfstoff erhalten.

Ihr Arzt kann Ihnen weitere Informationen geben.

Influenza, Inactivated or Recombinant VIS - German (8/15/19)



U.S. Department of Health and Human Services
Centers for Disease Control and Prevention

4 Risiken einer Impfreaktion

- Schmerzen, Rötungen und Schwellungen an der Einstichstelle, Fieber, Muskelschmerzen und Kopfschmerzen können nach einer Grippeimpfung auftreten.
- Nach Verabreichung eines inaktivierten Influenza-Impfstoffs (Grippeimpfung) kann ein gering erhöhtes Risiko für das Guillain-Barré-Syndrom (GBS) bestehen.

Bei kleinen Kindern, bei denen die Grippeimpfung zusammen mit dem Pneumokokken-Impfstoff (PCV13) und/oder dem DTaP-Impfstoff durchgeführt wird, ist die Wahrscheinlichkeit eines durch Fieber verursachten Anfalls möglicherweise etwas erhöht. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn ein Kind, das eine Grippeimpfung erhält, jemals einen Anfall hatte.

Manchmal werden Menschen nach einem medizinischen Eingriff, wie z.B. einer Impfung, ohnmächtig. Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Ihnen schwindelig ist oder Sie Sehstörungen oder Ohrensausen haben.

Wie bei jedem Medikament besteht eine sehr geringe Wahrscheinlichkeit, dass ein Impfstoff eine schwere allergische Reaktion oder andere schwere Verletzungen verursacht bzw. zum Tod führt.

5 Was tun, wenn ein schwerwiegendes Problem auftritt?

Eine allergische Reaktion kann auftreten, nachdem die geimpfte Person die Klinik verlassen hat. Wenn Sie Anzeichen einer schweren allergischen Reaktion sehen (Nesselsucht, Schwellung von Gesicht und Hals, Atembeschwerden, schneller Herzschlag, Schwindel oder Schwäche), rufen Sie 9-1-1 an und bringen Sie die Person ins nächste Krankenhaus.

Bei anderen Anzeichen, die Sie beunruhigen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Nebenwirkungen sollten dem Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) gemeldet werden. Normalerweise wird ihr Arzt diesen Bericht einreichen, Sie können es aber auch selbst tun.

Besuchen Sie die VAERS-Website unter www.vaers.hhs.gov oder telefonisch unter **1-800-822-7967**. *VAERS dient nur zur Meldung von Reaktionen. VAERS-Mitarbeiter geben keinen medizinischen Rat.*

Translation provided by Landstuhl Regional Medical Center, Germany

6 Das National Vaccine Injury Compensation Program

Das National Vaccine Injury Compensation Program (VICP) ist ein bundesstaatliches Programm, das geschaffen wurde, um Menschen zu entschädigen, die möglicherweise durch bestimmte Impfstoffe verletzt wurden. Besuchen Sie die VICP-Website unter www.hrsa.gov/vaccinecompensation oder rufen Sie an unter **1-800-338-2382**, um mehr über das Programm und die Einreichung eines Anspruchs zu erfahren. Es gibt eine Frist für die Einreichung eines Schadensersatzanspruchs.

7 Wie können Sie mehr erfahren?

- Fragen Sie Ihren Arzt.
- Rufen Sie Ihre örtliche oder staatliche Gesundheitsbehörde an.
- Kontaktieren Sie Centers for Disease Control and Prevention (CDC):
 - Rufen Sie **1-800-232-4636 (1-800-CDC-INFO)** an oder
 - besuchen Sie die CDC-Website unter www.cdc.gov/flu

Damit Ärzte genaue Informationen zum Impfstatus erhalten, werden dem Michigan Care Improvement Registry eine Impfbeurteilung und ein empfohlener Zeitplan für zukünftige Impfungen zugesandt. Individuelle Personen haben das Recht, bei ihrem Arzt zu beantragen, dass ihre Impfdaten nicht an das Registry gesandt werden.

DCH-0457G

AUTH: P. H. S., Act 42, Sect. 2126.

Vaccine Information Statement (Interim)
**Inactivated Influenza
Vaccine German**



Office use only

8/15/2019 | 42 U.S.C. § 300aa-26